

L00084 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 3. 1892

Wien, 18./3. 1892
III. Heumarkt 9

Lieber Freund!

Man erzählt mir soeben, daß es für meine Augen ein unfehlbares Mittel gibt: das ist Jod, innerlich genommen. Ich habe leider in den nächsten Tagen keine Minute frei und kann unmöglich zu Ihnen kommen. Bitte, seien Sie doch nett und schicken Sie mir sofort ein entsprechendes Recept, aber eine gehörige Dosis, ^fS^ie kennen doch meine Ochsennatur die nur auf die stärksten Effecte reagirt. Nehmen Sie im Voraus meinen herzlichsten Dank Ihres treu ergebenen

Hermann Bahr

10

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am 18. 3. 1892 **Ort fehlend**
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 3. 1892 – 22. 3. 1892?] in Wien
- ⊗ CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 506 Zeichen
HandschriftX2 einer Schreibkraft: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »7«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.23.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 3. 1892. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00084.html> (Stand 14. Februar 2026)